



Wie gelingt Unternehmerfamilien der Erhalt ihres Familienunternehmens über Generationen hinweg?

Neuer Praxisleitfaden der an der Uni Witten-Herdecke ansässigen WIFU-Stiftung zeigt auf, wie Unternehmerfamilien zu Identität, Sinnstiftung und Zusammenhalt gelangen und dadurch den Fortbestand von Familie und Unternehmen sichern.

Unternehmerfamilien stehen typischerweise vor der gewaltigen Herausforderung, das Familienunternehmen in die nächste Generation fortzuführen. Damit dies gelingt, müssen die Familienmitglieder in besonderem Maße zusammenhalten und sich stark mit Unternehmen und Familie identifizieren. Aufgrund wachsender Gesellschafterkreise und zunehmend heterogener werdender Familien mit unterschiedlichen Lebenseinstellungen, Werten und Lebensformen sind Zusammenhalt, emotionale Bindung und gemeinsame Identität keine Selbstverständlichkeiten (mehr). Doch wie schaffen es Unternehmerfamilien trotz aller Hürden, sich in diese Richtung zu entwickeln? Dieser Frage gehen Tobias Köllner und Heiko Kleve in dem neuen WIFU-Praxisleitfaden „Doing Business Family – Wie Unternehmerfamilien Identität, Sinn und Zusammenhalt herstellen können“ nach. Dabei greifen sie auf eine Reihe von Instrumenten, Reflexionsfragen und praxisnahen Beispielen zurück. Es werden insgesamt drei Aspekte unterschieden, die für den Zusammenhalt der Unternehmerfamilie als zentral anzusehen sind: das Balancemanagement, die Konstruktion von Gemeinsamkeiten und das sog. „Displaying Family“. Während das Balancemanagement unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Erwartungen der Familienmitglieder ausbalanciert, stärken regelmäßige Interaktionen, Rituale sowie gemeinsame Geschichten und Erinnerungen ihre kollektive Identität. Das Displaying Family schließlich sorgt dafür, dass die Zusammengehörigkeit öffentlich gemacht und nach außen getragen wird.

„Was macht uns aus, was hält uns zusammen und wie bekommen wir die nächste Generation involviert? Während uns das in Kernfamilien natürlich erscheint, ist das für Unternehmerfamilien anders“, erklärt Köllner. „Gerade für wachsende Unternehmerfamilien versteht sich der Zusammenhalt nicht von selbst, sondern muss eigentlich permanent aktualisiert werden. Wie das ganz praktisch und wirksam realisiert werden kann, zeigen wir“, ergänzt Kleve.

Dieser Praxisleitfaden und weitere WIFU-Publikationen stehen auf der Homepage der WIFU-Stiftung (www.wifu.de/bibliothek) kostenlos zur Verfügung. Weitere Auskünfte erteilt Dr. Ruth Orenstrat unter ruth.orenstrat@uni-wh.de oder +49 2302 926-506.

Über uns:

Die im Jahr 2009 gegründete gemeinnützige WIFU-Stiftung hat die Aufgabe, Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Familienunternehmertums sowie den Praxistransfer der Erkenntnisse zu fördern. Zu ihren wichtigsten Förderern zählen rund 80 Familienunternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten der WIFU-Stiftung steht die Gewinnung, Vermittlung und Verbreitung hochwertigen und an aktuellen Fragestellungen orientierten Wissens über Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.

Die eingesetzten Fördermittel dienen vornehmlich der Errichtung und dem Erhalt von Lehrstühlen, der Unterstützung von Forschungsvorhaben sowie der Vergabe von Stipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Ein Schwerpunkt der Forschungsförderung durch die WIFU-Stiftung liegt auf dem **Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)** an der Universität Witten/Herdecke mit seinen drei Forschungs- und Lehrbereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Psychologie/Soziologie. In Forschung und Lehre leistet das WIFU seit fast 25 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der WIFU-Stiftung ist die Durchführung von Kongressen und anderen Veranstaltungen zu Themen des Familienunternehmertums. In Arbeitskreisen, Schulungen und anderen Formaten werden zudem praxisorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die eine familieninterne Nachfolge in der Leitung von Familienunternehmen fördern. Die Veranstaltungen der WIFU-Stiftung zeichnen sich durch einen geschützten Rahmen aus, in dem ein vertrauensvoller, offener Austausch möglich ist. Eine umfassende und aktive Öffentlichkeitsarbeit für Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Familienunternehmertums rundet das Aufgabenspektrum der WIFU-Stiftung ab.

Über die Universität Witten/Herdecke:

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung 1982 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit rund 3.000 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Gesellschaft steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Wertorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft.